

## Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/004/2014 am 16.07.2014

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:34 Uhr  
Sitzungsort: Senatssaal, Schlossplatz 2

### Anwesende:

#### **Rektoratsmitglieder**

Frau Professorin Dr. Cornelia Denz

Herr Professor Dr. Stephan Ludwig

Frau Professorin Dr. Ursula Nelles

Frau Dr. Marianne Ravenstein

Herr Matthias Schwarte

#### **Hochschullehrer**

Herr Professor Dr. Dr. Ludger Figgenger

Herr Professor Dr. Harald Fuchs

Herr Professor Dr. Thomas Großbölting

Herr Professor Dr. Reinhard Hoeps

Herr Professor Dr. Hans-Jürgen Kirsch

Herr Professor Dr. Gernot Münster

Herr Professor Dr. Janbernd Oebbecke

Herr Professor Dr. Georg Peters

Herr Professor Dr. Johannes Roth

Herr Professor Dr. Norbert Sachser

Herr Professor Dr. Tomas Tomasek

Frau Professorin Dr. Pienie Zwitterlood

#### **Akademische Mitarbeiter**

Herr Dr. Jürgen Berkemeier

Herr Dr. Torsten Prinz

Herr Dr. Oliver Rubner

Frau Dr. Katrin Späte

#### **Studierende**

Herr Nils Buchholz

Vertreter für Herrn Dr. Kathöfer

Vertreter für Herrn Dr. Marschall

Herr Michel Greulich

Herr Christian Kraef

Herr Stephan Övermöhle

**Weitere Mitarbeiter**

Frau Annette Diekmann

Frau Anna Gausling

Herr Heinz Rensmann

**Dekane**

Herr Professor Dr. Reinhard Achenbach

Herr Professor Dr. Markus Donath

Herr Professor Dr. Reinhard Emmerich

Herr Professor Dr. Reinhard Feiter

Herr Professor Dr. Volker Gehrau

Herr Professor Dr. Jürgen Heidrich

Herr Professor Dr. Johannes Kerp

Herr Professor Dr. Christian Pietsch

Herr Professor Dr. Dirk Prüfer

Herr Professor Dr. Bart Jan Ravoo

Herr Professor Dr. Ingo Saenger

Herr Professor Dr. Wilhelm Schmitz

Herr Professor Dr. Martin Stein

Herr Professor Dr. Christoph Watrin

**Personalräte**

Herr Dr. Detlef Berntzen

Herr Frank-Peter Kaup

Herr Dr. Ulrich Plate

**Schwerbehindertenbeauftragte**

Frau Ursula Bäumker

**Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Professorin Dr. Maike Tietjens

**AStA-Vorsitzende/r**

Herr Friedrich Bach

Vertreter für Frau Pohlmann

Vertreter für Herrn Prof. Strosetzki

ab 16:25 Uhr anwesend

bis 17:30 Uhr anwesend

## **Mitglieder der Universitätsverwaltung**

Frau Eva Mundanjoht

Frau Lena Mörtenkötter

Der Vorsitzende begrüßt Frau Mundanjoht, die seit dem 01.07.2014 das Dezernat 1 leitet, zur Senatssitzung. Den wiedergewählten Mitgliedern des Senats spricht der Vorsitzende Glückwünsche aus.

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 14 wird vor TOP 10 behandelt.

Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgeschlagen festgestellt.

### **TOP 2 Protokolle**

#### **Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/002/2014 am 23.04.2014**

#### **Protokollentwurf der Sitzung Senat/003/2014 am 04.06.2014**

Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/003/2014 am 04.06.2014 wird mit der besprochenen Änderung zu TOP 09 genehmigt.

### **TOP 3 Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende berichtet, dass ihn folgende Anmeldungen für Eilkompetenzverfahren erreicht haben:

- W 3-Professur auf 5 Jahre befristet (mit tenure track) für Geschichte und Theorie der Medizin, FB 05
- W 3-Professur für Regenerative Biomedizin, FB 05
- W2-Professur für Tierökologie, FB 14

Der Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Rubner das Wort. Herr Dr. Rubner berichtet zum Gespräch der Gruppensprecher des Senats mit dem Hochschulrat anlässlich dessen Sitzung am 04.07.2014. Hauptthema des Gesprächs war der Umgang mit Plagiatsfällen.

### **TOP 4 Bericht des Rektorats**

#### **Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habilitationsordnungen; Einrichtung und Einstellung von Studiengängen**

**Vorlage: 2014/0363**

#### **Bericht des Rektorats - Übersicht Drittmittel, Auszeichnungen und Preise**

**Vorlage: 2014/0406**

Rektorin Nelles berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Nachwuchsförderpreis
- Eröffnung Helmholtz-Institut Münster am 10.06.2014
- 13./19.06.2014 Exploradocampus

- Professorinnentreffen
- 04.07.2014 Schlossgartenfest
- Festveranstaltungen zu Verabschiedungen und Jubiläen
- Gespräche mit Politikern und Bundestagsabgeordneten
- Sitzung der LRK am 23.06.2014
  - Mitgliederversammlung
  - Hochschulzukunftsgesetz
  - Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM)
  - Rahmenkodex guter Arbeit
  - Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV)
  - DV-ISA
- DFG-Jahrestagung
- Sitzung German U 15
- Treffen mit dem HRK-Präsidenten und Bundesministerin Wanka
  - Verwendung der Bildungsmilliarden

Prorektor Ludwig berichtet zu folgenden Themen:

- Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung
- 27.06.2014 AG der Prorektoren für Forschung
- 30.06.2014 Wechsel im Vorstandsvorsitz des Forschungszentrums Jülich
- Thomson Reuters: Ranking
- 07.07.2014 Verleihung des Verdienstkreuz am Bande an Herrn Prof. Erker

Prorektorin Denz berichtet

- zu zahlreichen Empfängen ausländischer Delegationen
- zur Euregio
- zur Sitzung der RKI
- zur Veröffentlichung der DAAD Förderbilanz – WWU auf dem 3. Platz
- zum Erasmus+Treffen in Brüssel
- zum Tag des wissenschaftlichen Nachwuchts am 02.07.2014

Prorektorin Ravenstein berichtet zu folgenden Themen:

- Masterprogramm NRW 2014 – 2020
  - 5482 zusätzliche Masterkapazitäten
  - 17.06.2014 bis 01.07.2014 Gespräche mit den Fachbereichen 04, 06, 07, 12, 13 zu den zusätzlichen Kapazitäten
- 15.07.2014 Bewerbungsschluss für zulassungsbeschränkte grundständige Studiengänge
- ProTalent-Stipendien

Prorektorin Ravenstein berichtet ferner, dass sie den Senatoren in der 1. Sitzung des Wintersemesters 2014/15 eine Übersicht der Bewerberzahlen für Masterplätze und für grundständige Studiengänge vorlegen wird.

Der Kanzler berichtet zu folgenden Themen:

- Haushaltssperre des Landes
  - es wird keine Sperre bei Masterprogrammmitteln erwartet
  - BLB unterliegt ebenfalls der Haushaltssperre
  - Einschränkungen bei der Bauunterhaltung durch den BLB

- keine Einschränkungen beim Forschungsbau SON
- keine Einschränkungen beim Forschungsbau MIC
- HMOP-Mittel, Hochschulpakt-Mittel, LABG-Mittel und QV-Mittel sind von der Sperre nicht betroffen

- SAP – Aufarbeitung der letzten Probleme

Der Kanzler erläutert, dass durch die zahlreichen Sondermitteln eine trügerische Sicherheit der Finanzen suggeriert wird. Tatsächlich gibt es keine Planungssicherheit. Die Grundzuweisung bleibt weiterhin unzureichend.

### **Beschlusstagesordnungspunkte**

**TOP 5 Wahl einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiter**

**Vorlage: 2014/0355**

**Beschluss:**

Der Senat wählt auf Vorschlag der Gleichstellungskommission Frau Beate Tollkühn zur stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten der WWU für die Amtszeit von 2 Jahren (Beginn: 01.07.2014).

**TOP 6 Wahl einer Beraterin für die Gleichstellungsbeauftragte der WWU aus der Gruppe der Studierenden**

**Vorlage: 2014/0447**

**Beschluss:**

Der Senat wählt Frau Meike Lohkamp zur Beraterin der Gleichstellungsbeauftragten der WWU aus der Gruppe der Studierenden für die Amtszeit von einem Jahr (01.09.2014 bis 31.08.2015).

**TOP 7 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrer\_innen für die Bibliothekskommission**

**Vorlage: 2014/0423**

**Beschluss:**

Der Senat wählt Prof. Dr. Clemens Leonhard (FB 02) für die verbleibende Amtszeit 01.09.2014 bis 31.03.2015 als ordentliches Mitglied für die Gruppe der Hochschullehrer\_innen in die Bibliothekskommission.

**TOP 8 Dritte Ordnung zur Änderung der Verfassung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; Verleihung des Angehörigenstatus an Weiterbildungsstudierende im Franchise-Modell**

**Vorlage: 2014/0348**

Die Senatoren diskutieren kurz über den Status von Studierenden und Angehörigen der WWU und die damit einhergehenden Rechte und Pflichten, die Wahrung der Lizenzvereinbarungen für z. B. die Online-Recherche im Bibliothekswesen sowie die Regelung für die Inanspruchnahme kostenpflichtiger Dienste der Studierenden der Weiterbildungsstudiengängen im Franchise-Modell.

Es ergeht folgender einstimmiger

**Beschluss:**

Der Senat beschließt die Dritte Ordnung zur Änderung der Verfassung der Westfälischen

Wilhelms-Universität Münster gemäß dem vorgelegten Entwurf.

**TOP 9      Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber/innen an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster (DSH)**

**Vorlage: 2014/0356**

Aus der Gruppe der Studierenden kommt eine Nachfrage zur Art der Erfüllung von Auflagen gem. § 1 (1), Satz 3 der Ordnung. Herr Dr. Weiß erläutert, dass die Fachbereiche diese Auflagenerfüllung selbst nachprüfen.

Es ergeht folgender einstimmiger

**Beschluss:**

Der Senat beschließt die Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber/innen an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster (DSH) gemäß dem vorgelegten Entwurf.

**TOP 10      Zweite Ordnung zur Änderung der Evaluationsordnung**

**Vorlage: 2014/0420**

**Beschluss:**

Der Senat beschließt einstimmig die Zweite Ordnung zur Änderung der Evaluationsordnung gemäß dem vorgelegten Entwurf.

**TOP 11      Vorstellung der Ergebnisse der Kommission "Berufungsordnung"**

**Vorlage: 2014/0360**

Herr Professor Gehrau berichtet für die Kommission zur Überarbeitung der Berufsordnungsordnung und geht auf folgende Punkte ein:

- Zusammensetzung der Berufungskommission
- Befangenheitsfragen
- Bindung an den Ausschreibungstext
- Berufsbeauftragte/r – beratende Funktion
- Protokolle zu den Sitzungen einer Berufungskommission
- Abstimmungsverfahren

Die Senatoren diskutieren die Befristungszeiten für den neuen § 3a der Berufsordnungsordnung, die Einfügung eines § 3a Abs. 2 g) sowie die Berücksichtigung des bislang gültigen § 10 der Berufsordnungsordnung Sonderregeln für die Medizinische Fakultät. Zur Einführung in eines § 3a Abs. 2 g) erklärt Herr Dekan Achenbach, dass es bei kleinen Fächern schnell zu einer relativen Befangenheit kommen könne. Der Vorsitzende erklärt, dass diesem Umstand durch die Formulierung „in der Regel“ Rechnung getragen wird.

Ferner bitten die Senatoren künftige Kommissionen, eine Synopse der Änderungen vorzulegen.

**Beschluss:**

Der Senat beschließt einstimmig die Änderung der Berufsordnungsordnung gemäß den vorgelegten Änderungsvorschlägen der Kommission zur Überarbeitung der Berufsordnungsordnung mit folgenden Maßgaben:

Der Berufsordnungsordnung ist ein § 3a mit der Überschrift „Befangenheit einzelner Mit-

glieder der Berufungskommission“ mit folgendem Text hinzuzufügen:

- (1) Ein absoluter Befangenheitsgrund liegt dann vor, wenn sich ein Mitglied der Berufungskommission selbst beworben hat oder wenn sich ein Angehöriger im Sinne des § 20 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz NRW beworben hat.
- (2) Ein relativer Befangenheitsgrund liegt dann vor, wenn die begründete Besorgnis besteht, dass das Mitglied der Berufungskommission keine neutrale Entscheidung fällt. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn
  - a) eine enge persönliche Bindung eines Mitglieds der Berufungskommission, etwa im Sinne einer persönlichen Freundschaft, oder ein von einem Konflikt belastetes Verhältnis zu einem der Bewerber besteht;
  - b) eine enge wissenschaftliche Kooperation, zum Beispiel die Durchführung gemeinsamer Projekte oder gemeinsamer Publikationen im Sinne einer Co-Autorenschaft zwischen einem Mitglied der Berufungskommission und einem Bewerber innerhalb der letzten drei Jahre bestand;
  - c) das Berufungskommissionsmitglied ein Gutachten für eine Qualifikationsschrift nach Abschluss der Masterphase der Bewerberin oder des Bewerbers erstellt hat oder an einer Evaluation bei einer Juniorprofessur der Bewerberin oder des Bewerbers mitgewirkt hat, sofern dies in den letzten drei Jahren erfolgt ist;
  - d) eine dienstliche Abhängigkeit oder Betreuungsverhältnis bis sechs Jahre nach Beendigung des Verhältnisses zu einem der Bewerber bestanden hat;
  - e) eine maßgebliche Beteiligung des Bewerbers an der Berufung des Mitglieds der Berufungskommission oder an einer Berufung des Bewerbers durch ein Mitglied der Berufungskommission innerhalb der letzten drei Jahre vorgelegen hat;
  - f) eigene wirtschaftliche Interessen an der Entscheidung über die zu berufene Stelle bestehen.
- (3) Erlangt ein Mitglied der Berufungskommission Kenntnis, dass gegenüber einem oder mehreren der Bewerberinnen oder Bewerber ein relativer Befangenheitsgrund vorliegt, legt er diesen Umstand einschließlich der Gründe, aus denen sich die Befangenheit oder die Besorgnis einer Befangenheit ergeben kann, unverzüglich der Vorsitzenden / dem Vorsitzenden der Berufungskommission offen, der hierüber die Berufungskommission informiert. Ist der Vorsitzende / die Vorsitzende selbst befangen, übernimmt diese Aufgabe der oder die stellvertretende Vorsitzende, in Ermangelung eines Stellvertreters das dienstälteste Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren.
- (4) In den Fällen des Abs. 2 entscheidet die Berufungskommission mit einfacher Mehrheit darüber, ob die Befangenheit bzw. die Besorgnis der Befangenheit so schwer wiegt, dass das befangene Berufungskommissionsmitglied aus der Berufungskommission ausscheidet und durch eine/n Stellvertreter/in zu ersetzen ist. Ist kein/e Stellvertreter/in vorhanden, informiert die Berufungskommission den Fachbereichsrat, der sodann eine Nachwahl durchführt.
- (5) Kommt die Berufungskommission in den Fällen des Abs. 2 zu dem Ergebnis, dass die Besorgnis der Befangenheit oder die Befangenheit nicht so gravierend ist, dass ein Ausscheiden des befangenen Mitglieds geboten ist, kann sie anordnen, dass das befangene Mitglied der Berufungskommission sich bei den Entscheidungen über die betreffende Bewerberin oder den betreffenden Bewerber zu enthalten hat. Diese Lösung kann insbesondere dann gewählt werden, wenn die betreffende Bewerberin oder der betreffende Bewerber im weiteren Verlauf des Berufungsverfahrens voraussichtlich nicht mehr weiter verfolgt wird.

§ 3 der Berufsordnung wird wie folgt ergänzt:

- (9) Einer Kommission soll in der Regel nicht angehören, wer in einem Abhängigkeitsverhältnis zu der zu besetzenden Professur steht oder stehen wird, insbesondere also als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der zu besetzenden Professur beschäftigt

ist. Entsprechendes gilt auch, wenn eine Beschäftigung bei einem ordentlichen Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren in der Berufungskommission vorliegt.

(10) In den Fällen des Abs. 3 kann der Fachbereichsrat vor oder nach der Wahl entscheiden, dass eine Mitwirkung potentiell befangener Mitglieder aufgrund deren Expertise für die zu besetzende Stelle gleichwohl notwendig und eine neutrale Entscheidung zu erwarten ist.

§ 10 (5) der Berufsordnung erhält folgenden Text:

(5) Erkennt das Dekanat die geltend gemachten Zweifel nicht als nachvollziehbar an, setzt die Kommission ihre Arbeit unter Einbeziehung aller Bewerberinnen/Bewerber gemäß Absatz 2 fort, soweit der Vorstand des Universitätsklinikums hiergegen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnis von der Dekanatsentscheidung die Schlichtungskommission gemäß § 16 Abs. 2 Universitätsklinikumsverordnung anruft, die abschließend entscheidet.

## **TOP 12      Vorstellung der Ergebnisse der Kommission "Wahlordnung"**

### **Vorlage: 2014/0446**

Frau Professor Zwitterlood berichtet für die Kommission zur Überarbeitung der Wahlordnung und geht auf folgende Punkte ein:

- Einführung einer neuen Software für die Wahlen
- Änderung der Wahlkreise
- Wahlzeitraum
- Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft zur Zusammenlegung der Wahlen der Studierendenschaft und der Akademischen Selbstverwaltung

Die Gruppe der Studierenden begrüßt den Vorschlag der Kommission, eine zeitliche Zusammenlegung der Wahlen zum Senat, zu den Fachbereichsräten und zum Studierendenparlament sowie die Frage der Briefwahl oder Urnenwahl zu überprüfen. Die Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgemeinschaft soll erfolgen. Vorab wird Abteilung 1.2 gebeten zu prüfen, welche Hindernisse, Aufgaben und Möglichkeiten aufgrund einer zeitlichen Zusammenlegung der Wahlen zu erwarten sind. Der Bericht soll dem Senat zur 2. Sitzung des Senats im Wintersemester 2014/15 vorgelegt werden.

### **Beschluss:**

Der Senat beschließt einstimmig die Änderung der Wahlordnungen zum Senat und zu den Fachbereichsräten gemäß den vorgelegten Änderungsvorschlägen der Kommission zur Überarbeitung der Wahlordnung.

## **TOP 13      Empfehlung für die Arbeitsplanung für den neuen Senat**

### **Beschluss:**

Der amtierende Senat beschließt einstimmig folgendes Arbeitsprogramm für den im Sommersemester 2014 neu gewählten Senat:

1. Zusammenlegung der Wahlen der Studierendenschaft und der Akademischen Selbstverwaltung
2. Nachlese: Verhältnis zentrale und dezentrale Einrichtungen
3. Zentrum für Lehrerbildung: Bericht zum Praxissemester
4. Ordnung des Beirates für Islamische Theologie: bisher Befristung bis 31.12.2015
5. Fragen wissenschaftlichen Fehlverhaltens/Ethik in der Forschung

6. Fortsetzung Exzellenzinitiative
7. Gegenwärtiger Status: Kunst & Kultur an der WWU
8. Rolle des Senats bei Berufungsverfahren

Die Punkte 1. bis 7. werden einstimmig, Punkt 8. wird bei drei Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

### **Erörterungstagesordnungspunkte**

#### **TOP 14      Synopse der Koordinierungskommission für Evaluation zu den Berichten der Fachbereiche zur Studentischen Lehrveranstaltungskritik**

**Vorlage: 2014/0413**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vor TOP 10 behandelt.

Die Senatoren diskutieren über

- die Verwendung der Begrifflichkeiten Lerninhalte/Lernziele und Studieninhalte/Studienziele
- die hohe Akzeptanz der Studentischen Lehrveranstaltungskritik bei den Studierenden
- das Informationsdefizit zu den Auswirkungen der Evaluation bei den Studierenden
- die Erarbeitung eines Fragebogens des Lehrbeirats des Rektorats
- die Veröffentlichung der Ergebnisse – Einsichtnahme der Freitextfelder für Lehrende und Dekane

Es gibt einen redaktionellen Änderungswunsch aus der Gruppe der Hochschullehrer. In der Anlage 3 soll unter 1.) Satz 2 folgende Fassung erhalten: Die Fachbereiche 08 und 11 sowie die Pharmazie haben eher geringe online Rücklaufquoten erzielt;.....

Die Senatoren danken Prorektorin Ravenstein für den vorgelegten Bericht.

#### **TOP 15      Verschiedenes**

Die Rektorin ergreift das Wort und bedankt sich im Namen des Rektorats beim Vorsitzenden für seine langjährige, kooperative und konstruktive Arbeit als Vorsitzender des Senats.

Herr Dr. Rubner und Herr Professor Feiter schließen sich den Worten der Rektorin an und danken dem Vorsitzenden für die umsichtige Leitung des Gremiums.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Worte. Das Amt des Vorsitzenden des Senats hat ihm viel Freude bereitet. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gruppensprechern und Mitgliedern des Senats hat hierzu maßgeblich beigetragen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.



Lena Mörtenkötter  
(Protokollführerin)



Prof. Dr. Janbernd Oebbecke  
(Vorsitzender)